

Ausstellungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

langt. Ihr Schwiegersohn vertrat hartnäckig ihre, beziehungsweise seine Interessen, womit wir zur Abwechslung wieder beim Thema Erben angelangt wären.

Einfamilienhäuser sind kolossal gefragt. Als unlängst bei uns eine betagte Witwe starb, rief ein Interessent den Sohn eine halbe Stunde nach ihrem Tod an, um zu fragen, ob er das Haus kaufen könne. Man ist noch nicht kalt, und schon fängt das Gerangel an! Wie ich eben von ihrem Sohn vernommen habe, setzte es schon ein, als die Fensterläden während Wochen geschlossen waren und sie noch lebte.

Am liebsten hat man es, wenn direkte Nachkommen die Liegenschaft übernehmen, was in der Absicht der Gründer läge, um eine gewisse Kontinuität zu garantieren. Alle Hausbesitzer sind automatisch Mitglieder der Genossenschaft und haben sich an bestimmte Weisungen zu halten, ansonst eine gewisse Einheitlichkeit der Siedlung gefährdet wäre. Veränderungen am Ausseren des Hauses müssen vom Vorstand bewilligt werden. Mit einem Querulanten wäre es auch fast zu einem Prozess gekommen, weil er entgegen den Vorschriften seine Fensterläden grau anstreichen wollte oder sogar hatte anstreichen lassen. Er

musste nachgeben. Wir haben einen Mann im Vorstand, der sich mit diesen Fragen befasst, und wir haben eine vorgegebene grosse Auswahl von Rot- und Brauntönen für die Fensterläden.

Was hat mein «Freund» Heinrich Böll gesagt? Der Mensch sei nicht dazu da, um verwaltet zu werden. Aber gibeligähle oder graue Fensterläden wollen wir trotzdem nicht.

Ausstellungen und Messen

Auch die 29. Züspa wieder eine interessante Messe

Vom 28. September bis 8. Oktober dieses Jahres findet die Zürcher Herbstschau - im Volksmund kurz «Züspa» genannt - bereits zum 29. Mal statt.

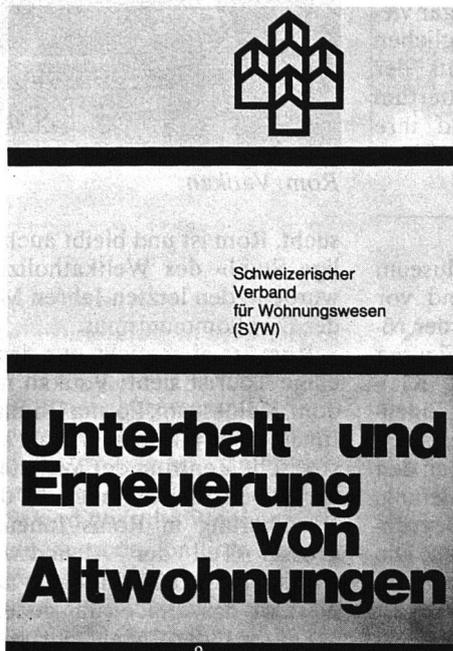
In den 11 Tagen wird der Besucher auf dem Ausstellungs- und Messegelände der «Züspa» in Zürich-Oerlikon wieder eine Fülle von Neuheiten und interessanten Sonderschauen finden.

Einmal mehr bietet sich auch der heranwachsenden Jugend und ihren Betreuern mit der Sonderschau «Berufe an der Arbeit» eine willkommene Berufsinformation.

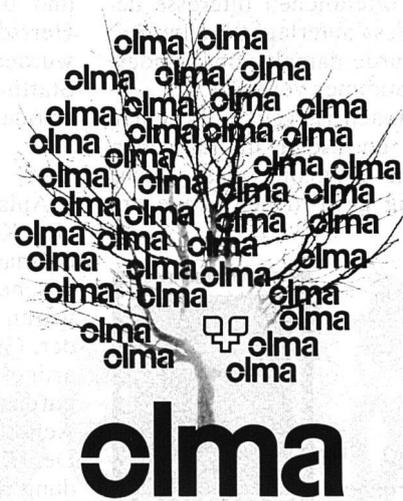
Freunde französischer Spezialitäten finden im Stand «France» wieder eine Fülle von Köstlichkeiten aller Art. Mode für Damen, Herren und Kinder bietet der grosse Modepavillon und die viermal täglich stattfindende Modeschau im Stadthof 11.

Die «Züspa» ist aber auch ein Treffpunkt für Besitzer und Verwalter von Wohnungen, für Mieter und für junge und bestandene Ehepaare, die Wohnungen einrichten wollen oder an einen Wechsel der Aussteuer oder von Haushaltapparaten denken.

Mit Kombinationsbilfetten der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, bei denen die Fahrt praktisch kostenlos ist, und mit Spezialbilfetten der Schweizerischen Bundesbahnen, soll den Besuchern aus nah und fern der Besuch bequem und günstig gestaltet werden.



Das Werk wurde von der Technischen Kommission SVW erarbeitet und bietet auf rund 180 Seiten Informationen und Erkenntnisse über dieses aktuelle Thema. Es kann beim Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, bezogen werden. Preis: Fr.34.- + Porto.



12.-22. Oktober 1978
St.Gallen

Verbilligte Bahnbillette